



UZ 42

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der KMU
22. November 1985

Auf dem Weg zum XI. Parteitag: Stärkung der Aktivität und Kampfkraft der Parteikollektive

Höheren Anforderungen mit besseren Ergebnissen in allen Hauptprozessen konsequent gerecht werden

Berichtswahlversammlung der GO Afrika- und Nahostwissenschaften: Wissenschaft und Lehre waren noch nie so gefordert wie jetzt / Höchstleistungen sind unabdingbar / Kommunisten mit Vorbildwirkung

Auf ihrer Berichtswahlversammlung bekannten sich alle Genossen der GO Afrika- und Nahostwissenschaften zu einem klaren Standpunkt: Den gestiegenen Anforderungen der über Jahre begebenen wir mit einer Erhöhung der gesellschaftlichen Wirksamkeit unserer politisch-ideologischen Arbeit, mit noch besseren Ergebnissen in der wissenschaftlichen Tätigkeit, in der Erziehung und Ausbildung. In Anwesenheit von Prof. Dr. Lothar Rathmann, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Rektor der KMU, berieten sie, auf welche Art und Weise dieses anspruchsvolle Ziel zu verwirklichen ist.



Ausgangspunkt der Überlegungen bildeten die vom GO-Sekretär Prof. Dr. Dietrich Treide im Rechenschaftsbericht der Leitung gegebene klare Analyse des erreichten Standes in der Entwicklung ihrer Kampfkraft. Als entscheidenden Weg zu deren Stärkung bestimmte er die weitere Intensivierung sowohl der politisch-ideologischen als auch der wissenschaftlichen Arbeit. Dabei waren die vertrauensvollen individuellen Gespräche eine wichtige Rolle spielen; mit ihren Ergebnissen soll sorgsam umzugehen, denn hier werden viele Anregungen und schöpferische Gedanken geäußert. Gleichzeitig widerspiegeln sie die politische Geschlossenheit der GO. Für das Erreichen der hochgesteckten Ziele gilt es auch, die gemachten Erfahrungen der letzten Jahre konsequent zu nutzen. Das betrifft zum Beispiel solche wesentlichen Mittel wie die Partnerschaften zwischen den Parteigruppen der Wissenschaftler und der Studenten, die schnell ein hohes Niveau der Parteiarbeit bei den Studenten gewährleisten. Auch solche Erfahrungen gehören dazu, wie das Bearbeiten der Fragen von Leistungsträgern im Studium, von Studenten usw. als politische Fragen. Das Studium ist und bleibt Kampfauftrag; wie es angegangen wird, das hängt vor allem von der politischen Motivation der Studenten ab. Der Rechenschaftsbericht machte aber auch deutlich: Den nachhaltigsten Einfluß in der Erziehung und Ausbildung haben jene Lehrer, die beachtliche Forschungsergebnisse vorweisen können, die hohe Anforderungen an sich und an die Studenten stellen und die eine klare politische Haltung beziehen.

Dem muß noch mehr das Bemühen aller Genossen gelten.

Aus dieser genauen Einschätzung des Entwicklungsstandes der Parteiarbeit in der GO konnten die Genossen der Sektion ANW detailliert die Zielstellungen für ihre Tätigkeiten in den nächsten Monaten festlegen. Ihnen wird es darum gehen, in der politisch-ideologischen Arbeit noch stärker die Grundfragen der Innen- und Außenpolitik unserer Partei mit den von ihnen zu bewältigenden Prozessen in Erziehung und Ausbildung sowie in der Wissenschaft zu verbinden. Das wird es möglich machen, eine hohe Effektivität des Studiums, seine Einheitlichkeit, Planmäßigkeit und methodisch-pädagogische Durchdringung zu gewährleisten. Es wird ihnen helfen bei der Erfüllung der vor ihnen stehenden wissenschaftsstrategischen und konzeptionellen Aufgaben.

In seinem Schlußwort zur Diskussion betonte Prof. Dr. Lothar Rathmann, daß sich die Parteiorganisation der Sektion ANW auf der Höhe ihrer Aufgaben befindet. Aber die Wissenschaft und die Lehre waren noch nie so gefordert wie jetzt. Das bedeutet, noch wirkungsvoller um politische und fachliche Qualität bei allen Arbeiten zu ringen. Selbstgenügsamkeit, Bequemlichkeit darf es nicht mehr geben. Die Atmosphäre in den Kollektiven muß so beschaffen sein, daß sie den einzelnen zu Höchstleistungen drängt.

Am Schluß der Versammlung wurde Dr. Arnd Krause zum neuen GO-Sekretär und Henner Fürtig zu seinem Stellvertreter gewählt.



Genosse Treide verliest den Rechenschaftsbericht der GO ANW. Foto: MÜLLER

Festwoche des Ensembles „Solidarität“

Kurt Seibt überreichte Ehrenbanner

(UZ-Korr.) Mit einer Festwoche reich an Veranstaltungen und Auftritten beging das Ensemble „Solidarität“ sein 15jähriges Bestehen. Der Höhepunkt der Woche war dabei ein Festkonzert am 15. November, bei dem das Ensemble sein Programm „Die Solidarität der Völker“ auführte. Zu ihm konnten Kurt Seibt, Präsident des Solidaritätskomitees der DDR, Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Lothar Rathmann, Rektor der KMU, als Gäste begrüßt werden.

In einer kurzen Ansprache sagte Kurt Seibt, daß sich das Ensemble „Solidarität“ seines verpflichtenden Namens stets würdig erweisen habe, es leistet einen wichtigen Beitrag dafür, daß sich Studenten aus vielen Ländern in die ant imperialistische Front der Völker einreihen. Mit der Übergabe des Ehrenbanners der ant imperialistischen Solidarität ehrte er die Verdienste des Ensembles.

Ein Solistenkonzert, das Eröffnungskonzert und Auftritte bei einer Polikirmes im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“ gehörten zu den weiteren Höhepunkten der Festwoche. Bei einer festlichen Abschlussveranstaltung zeichnete der Rektor 23 hervorragende Mitglieder des Ensembles mit der Ehrennadel der Karl-Marx-Universität aus. (Lesen Sie Seite 4.)

400 Experten auf Analykittreffen

(UZ-Korr.) Auf dem „Analykittreffen 1985“, das von der Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität und der Chemischen Gesellschaft der DDR vom 10. bis 14. November in Neubrandenburg veranstaltet wurde, diskutierten etwa 400 Experten des Hochschulwesens, der Akademien und der Industrie, unter ihnen zahlreiche ausländische Gäste, über moderne elektrochemische Analysemethoden.

Führende Wissenschaftler aus 13 Ländern informierten in Vorträgen über aktuelle Entwicklungsrichtungen dieser zunehmend an Bedeutung gewinnenden Analysemethoden.

Kolloquium an Sektion WK

(UZ-Korr.) Kürzlich führte der Wissenschaftsbereich V („Revolutionärer Weltprozeß“) der Sektion WK ein DDR-offenes Kolloquium zum Themenkreis „Revolution und Konterrevolution in Mittelamerika“ durch. Auf der Grundlage umfangreicher Thesen hielt der Leiter des WB und Direktor der Sektion, Prof. Dr. sc. Jürgen Kübler, ein einleitendes Referat.

Inhaltlich standen Charakter und Etappen der Klassenauseinandersetzung in der mittelamerikanischen Subregion im Mittelpunkt. Ausgehend von der sich seit der Independencia herausgebildeten Mittelamerika-Spezifik wurden erste Forschungsergebnisse zu Hegemonie und Bündnis im ant imperialistischen Kampf vor allem nach 1945 dargelegt.

Erfolgreiche gesellschaftswissenschaftliche Auftragsforschung findet ihre Fortsetzung

Neue Arbeitsvereinbarung zwischen der SED-Stadtleitung und dem FMI

(UZ-Korr.) Am 1. November wurde während der Sitzung der SED-Stadtleitung Leipzig eine neue Arbeitsvereinbarung zwischen der SED-Stadtleitung und der KMU/Franz-Mehring-Institut abgeschlossen. Diese Arbeitsvereinbarung wurde vom 1. Sekretär der SED-Stadtleitung Achim Prag, dem Direktor des FMI, Prof. Dr. Horst Richter, dem Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Lutz-Dieter Behrendt, und dem Leiter des Forschungsvorhabens, Prof. Dr. Karl-Wilhelm Naß, unterzeichnet.



Damit wird eine bewährte Form gesellschaftswissenschaftlicher Auftragsforschung fortgesetzt. Im Jahre 1984 konnte ein Jahr vorfristig die erste Arbeitsvereinbarung durch die erfolgreiche Verteidigung des Forschungsprojektes „Die führende Rolle der SED bei der Gestaltung eines niveaulleren gesellschaftlichen Lebens in großstädtischen Wohngebieten (Leipzig)“ vor der SED-Stadtleitung erfüllt werden. Mit der neuen Arbeitsvereinbarung

wird diese Arbeit auf höherer Stufe fortgesetzt.

Gegenstand des neuen Forschungsprojektes sind „Probleme und Erfahrungen bei der Gestaltung der Führungstätigkeit der SED zur Vertiefung der sozialistischen Demokratie in städtischen Territorien – insbesondere in Großstädten“.

Das Forschungsvorhaben ist Bestandteil des Planes des Rates für

wissenschaftlichen Kommunismus bei der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und zugleich Staatsplanvorhaben im Bereich des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen.

Die Zielstellung des Forschungsvorhabens besteht darin, weiterführende theoretische Erkenntnisse als auch praktische Erfahrungen zu gewinnen, welche für die Führungstätigkeit zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit des politischen Systems des Sozialismus und der sozialistischen Demokratie als Mittel der sozialen und politischen Kraftentfaltung des Volkes bedeutsam sind.

Dabei geht es vor allem um die objektiven Bedingungen und Erfordernisse der Demokratieentwicklung, die Hauptrichtungen des Wirkens der Partei bei der Erhöhung der Wirksamkeit des politischen Systems und der sozialistischen Demokratie sowie um den Mechanismus, über welchen die Partei ihre Rolle als Kern des politischen Systems des Sozialismus realisiert.

Öffentliche Sitzung der SAW

(ADN/UZ) Zu ihrer öffentlichen Herbstsitzung trafen sich am Freitag vergangener Woche die Mitglieder der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in der Alten Handelsbörse der Messestadt. Während der öffentlichen Tagung wurden sieben neugewählte Ordentliche Akademienmitglieder vorgestellt, darunter von der KMU die Professoren Christian Hänsel, Sektion Physik, Horst Hennig, Chemie, und Jürgen Werner, Chem./Lit. Ihre höchste Ehrung für Naturwissenschaftler, die Wilhelm-Ostwald-Medaille, erkannte die Gelehrten-gesellschaft in diesem Jahr Prof. Dr. Manfred von Ardenne zu. Den erstmals verliehenen Friedrich-Weller-Preis erhielt Prof. Dr. Klaus Mylius, Sektion Afrika-/Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität.

Der wissenschaftliche Vortrag von Akademienmitglied Siegfried Wollgast beschäftigte sich mit der deutschen Frühauflösung.

Grimm-Preis 1985 verliehen

(ADN/UZ) Mit dem Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Preis der DDR sind am Mittwoch der vergangenen Woche in Berlin Persönlichkeiten aus sechs Ländern geehrt worden. Die Auszeichnung nahm der Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Dr. h.c. Hans-Joachim Böhm, vor. Die Preisträger 1985 sind Helga Engelhardt (Kuba), Poul Husum (Dänemark), Prof. Dr. Johannes Rödler (DDR), Prof. Dr. Kurt Nyholm (Finnland), Prof. Dr. Juri Hoshderwinski (UdSSR) und Prof. Dr. Feng Zhi (China). Prof. am. Dr. sc. rer. Johannes Rödler ist emeritierter Professor am Herder-Institut.

In seiner Festansprache sagte Prof. Böhm, die DDR setze sich kritisch mit dem gesamten Erbe der deutschen Geschichte auseinander. Gerade heute, wo der friedlichen Entwicklung der Völker Gefahr drohe, läge es daher nahe, die humanistischen, völkerverbindenden Absichten im Wirken der Brüder Grimm aufzubreiten.

Konferenz zum Studententag

(ADN/UZ) „Die Einbeziehung der ausländischen Studierenden in das geistig-kulturelle Leben – ein wichtiger Beitrag im Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“, unter diesem Thema stand am Mittwoch vergangener Woche an der Karl-Marx-Universität eine zentrale Konferenz, die das Komitee für Angelegenheiten ausländischer Studierender in der DDR ausgerichtet hatte. An der Beratung beteiligten sich Vertreter der gegenwärtig mehr als 11 000 in der DDR studierenden Jugendlichen aus 121 Ländern sowie Mitglieder der FDJ, Hochschullehrer und Leiter.

Wie der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Siegfried Schwanke, feststellte, umfassen Kunst und Kultur in der sozialistischen Gesellschaft die Gesamtheit der Lebensbedingungen. Die ausländischen Studierenden noch stärker in diesen Prozeß einzubeziehen, erfordert viele Kräfte. (Lesen Sie Seite 7.)

Großes Engagement in der hochschulpolitischen Arbeit

Traditioneller Erfahrungsaustausch mit der CDU angehörenden Hochschullehrern

(UZ-Korr.) Auf Einladung des Kreisvorstandes Leipzig-Stadt der CDU bereieten der CDU angehörige Hochschullehrer aus Leipziger Hochschuleinrichtungen im Rahmen des traditionellen Erfahrungsaustausches zu Beginn des Studienjahres über hochschulpolitische Aufgaben im kommenden Fünfjahrplanzeitraum.

Als herzlich begrüßter Gast sprach einleitend der 1. Prorektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Horst Stein, über die Rolle der Universitäten und Hochschulen bei der weiteren Ausgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR unter den Bedingungen der intensiv erweiterten

Reproduktion. Dabei ging er besonders auf den Beitrag der Hochschulen zur konsequenten Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und dessen Wirksamkeiten in der sozialistischen Produktionspraxis ein. Er unterstrich, daß in der zielstrebigem Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit und den Praxisbeziehungen zu den Kombi-naten wichtige Potenzen der volkswirtschaftlichen Leistungssteigerung liegen.



Prof. Dr. H. Stein im Gespräch mit Doz. Dr. S. Gerber (Sektion Mathematik), Doz. Dr. I. Grosche (Sektion Physik) und S. Berghaus (CDU-Betriebsvorsitzender). Foto: BODEN

In der anschließenden Aussprache demonstrierten die Teilnehmer an Hand vorliegender Erfahrungen und Vorhaben in den Sektionen und Bereichen ihre Bereitschaft, sich diesen Aufgaben zu stellen und im Sinne der Aussagen der 9 und 10. Tagung des ZK der SED zur weiteren Erhöhung der Effektivität von Forschung und Applikation, von Erziehung, Aus- und Weiterbildung beizutragen. Der an der Beratung teilnehmende Bezirksvorsitzende der CDU, Siegfried Berghaus, sprach in seinen Schlußbemerkungen den Hochschullehrern für ihr Engagement in Forschung und Lehre Dank und Anerkennung aus und bestärkte sie in ihrer weiteren hochschulpolitischen Arbeit in Übereinstimmung mit den vorgenannten Zielstellungen.

Heute:

- 3** UZ berichtet vom weiteren Verlauf der Parteiwahlen
- 5** Friedrich Engels zum 165. Geburtstag
- 6** Studenten der Medizin für den Frieden
- 7** Aus der Arbeit der ausländischen Kommilitonen